

Predigt im Gottesdienst am 18.3.2007
in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Brüchermühle

Liebe Gemeinde und liebe Kinder,

Das also sind die Gegenstände, die euch eingefallen sind und die ihr mitgebracht habt zum Thema Wasser. Ich sehe Gummistiefel und einen Krug, und ihr habt auch über Zahnputzbecher nachgedacht und Sachen, die zum Strandurlaub gehören oder in die Badewanne zu Hause. Wasser – das ist ein lebendiges Thema. Vorhin wurden Lina und Timo getauft, da haben wir Wasser gesehen und gehört. Mit Wasser können wir spielen, wir können es trinken, wir brauchen es zum Wegspülen von Schmutz und es wird gebraucht zum Transport.

Ich hatte euch ja am Mittwoch schon gefragt, wie die großen Kästen heißen, die man beladen kann und die auf dem Wasser fahren können? Richtig: Schiffe. Wer weiß denn, wie das berühmteste Schiff aus der Bibel heißt? Richtig: Die Arche. Alle Tiere durften an Bord und wurden gerettet, als das Wasser stieg und stieg und alles andere ertrank. Nur die Familie des Noah nicht und von jeder Tiersorte ein Pärchen.

Wasser ist also auch ganz schön gefährlich. Wenn Wasser ganz stark fließt und ganz schnell fließt, kann es uns Menschen weg reißen und wir haben keinen Halt mehr. Aber Gott rettet uns sogar aus dem tiefen und schlammigen Wasser, dazu gibt es Gebete in der Bibel.

Ich sehe auch ein Paar Gummistiefel. Sie stehen für Schutz. Gegen die Gefahr einer Erkältung helfen Gummistiefel. Mit Gummistiefeln können wir viel länger auf nassen Wegen gehen oder durch Pfützen. Die Bibel erzählt, dass das Volk Israel auf der Flucht an ein Meer ankam, und sie hatten keine Schiffe und keine Brücken. Aber die Feinde verfolgten sie. Da half Gott noch viel besser als durch Gummistiefel. Gott verteilte keine Gummistiefel, sondern er teilte das Meer. Und rechts stand eine Wand aus Wasser und links stand eine Wand aus Wasser und mittendurch war eine Gasse. Die Bibel erzählt, dass das Volk Israel sogar mit trockenen Füßen hindurch rennen konnte ans andere Ufer. Wasser kann ganz schön gefährlich sein. Das ganze Leben kann ganz schön gefährlich sein. Dagegen schützt uns Gott. Er rettet uns, und wir kommen an dem anderen Ufer an und bekommen das Leben neu geschenkt aus Gottes rettender Hand.

Ich sehe hier noch etwas, das zeigt uns, das Wasser nicht fehlen darf. Hier die große Vase mit Tulpen. Was ist unten in der Vase? Richtig: Wasser. Macht mal eine Handbewegung, wie die Blumen nach ein paar Tagen ohne Wasser aussehen würden. Erst ganz schlaff, und dann ganz welk. Wasser ist also lebensnotwendig. Ohne Wasser würden wir vertrocknen, sogar verdursten. Nicht nur unser Magen und unser Bauch hätten dabei starke Schmerzen, auch

alle Nerven würden nach Erfrischung und nach frischem Wasser schreien. Schon wenn der Mund trocken ist, dann finden wir das nicht gut. In der Bibel gibt es mehrere Gebete: Herr, mein Hals ist schon ganz trocken und rissig, meine Zunge klebt, zeige mir den Weg zu einer Quelle! Gott schenkt nämlich Regenwasser und Quellwasser umsonst. Als ihr heute aufgewacht seid, habt ihr Regentropfen gehört. Die Bibel sagt uns: Gott lässt die Sonne scheinen und das Regenwasser fallen auf alle Menschen. Gott benutzt sogar das Regenwasser als Bild für seinen Willen. Er sagt: Mein Wort bewirkt neues Leben, das ist wie beim Regenwasser, das lässt auch Blumen und Gemüse sprießen, um den Menschen zu ernähren. Gottes Wort stiftet Leben, und er schenkt Wasser in Überfülle und zwar umsonst. Das ist ein Bild für unser ganzes Leben. Gott spendiert uns das Leben so unendlich großzügig, wie nur eine Quelle sein kann. Wenn uns Gott beschenkt, dann merken wir erst, wie wenig wir vorher hatten. Wenn uns Gott neues Leben schenkt, dann merken wir erst, wie gottlos wir waren. Und wenn uns Gott neues Leben schenkt, dann merken wir erst, wie tot wir waren. Wisst ihr, was das stärkste Zeichen für neues Leben ist? Das Wasser der Taufe. Eigentlich müssten wir eine noch größere Schüssel haben. Eine Schüssel, in die ein ganzer Mensch oder ein ganzes Baby hineinpasst. Dann könnten wir taufen durch Untertauchen. In der Bibel steht: Taufe ist neues Leben, weil das alte aufhören soll. Das ist so ein bisschen wie aufhören mit dem Leben. Das ist, als ob wir den festen Boden unter den Füßen freiwillig verlassen und uns voll ins Wasser begeben. Dann werden wir heraus gerettet, so wie Jesus aus dem Tod von Gott heraus gerettet wurde. In der Taufe bekommt jeder das geschenkt: Das neue Leben wie durch die Auferstehung Jesu von den Toten, aber auch die tolle Möglichkeit, das alte Leben zu verlassen. Deswegen ist bei der Taufe das Wasser so wichtig. Es zeigt die Gefahr, aber wir werden hindurchgerettet, es zeigt neues Leben, das uns Gott nur schenken kann anstelle des alten. Das ist die Verheißung, die zum Wasser dazukommt. So hilft uns Gott, so rettet er uns, so beschenkt er uns mit neuem Leben. Und jedes Mal, wenn wir müde und erschöpft sind, und wir uns zwei Hände voll frischen Wassers ins Gesicht werfen und verreiben, dann denken wir daran: Nur Gott verschenkt das Wasser des Lebens umsonst. Amen.